

Eigentümer schlagen Alarm

Haus und Grund rechnet mit weiter steigenden Mieten

Der Eigentümerverein Haus und Grund warnt vor weiter stark steigenden Mieten. „Es ist kein Ende in Sicht“, sagte der Vorsitzende Rudolf Stürzer gestern vor der Jahreshauptversammlung des Vereins. Dabei liege der Preis pro Quadratmeter bei Neuvermietung bereits jetzt bei mehr als 20 Euro.

Ein Grund für den weiteren Anstieg: Es entstehen viel zu wenig neue Wohnungen – vor allem zur Miete: „Der Mietwohnungsmarkt ist quasi tot“, sagt Stürzer. Ein Grund: Die extrem gestiegenen Kaufpreise der vergangenen Jahre treffen jetzt auf gestiegene Zinsen. Das führe laut Haus und Grund dazu,



Rudolf Stürzer
Haus & Grund

dass sich die Vermietung in München für Käufer von Neubauwohnungen kaum mehr rechne. Um die Finanzierungskosten wieder reinzuholen, müssten Vermieter teils bis über 50 Euro pro Quadratmeter Miete verlangen – das sei jedoch unrealistisch, so Stürzer. Das führe dazu, dass auch der Bau in

diesem Segment fast zum Erliegen gekommen sei.

Dabei braucht München dringend Wohnungen: Denn pro Kopf verbrauchen Münchner immer mehr Wohnfläche, gleichzeitig ziehen mehr Menschen in unsere Stadt: Das führe dazu, dass München rund 12 000 Wohnungen jährlich bräuchte, allein um diesen Effekt auszugleichen, so Stürzer. Das in Kombination mit dem lahmen Wohnungsbau Sorge für eine immer größere Wohnungsnot – und somit steigende Mietpreise. Stürzers Vorschlag, um Mieter zu entlasten: mehr gezielte Förderung für Bedürftige durch den Staat. **JULIAN LIMMER**